

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategien der multiprofessionellen Arbeit kennen und umsetzen können, mit einem besonderen Augenmerk auf die Logopädie
Studienjahr:	3.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	80861
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Terzer Irene
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Es werden Ressourcen und spezifische Herausforderungen der multiprofessionellen Teamarbeit in Schulen erarbeitet und unter Berücksichtigung von Fallbesprechungen auf die Qualitätsforderungen inklusiver schulischer Praxis bezogen.
Spezifische Bildungsziele:	<p>Wissen und Verstehen: Kenntnisse zu Modellen und Konzepten multiprofessioneller Teamarbeit einschließlich der Fähigkeit, zu deren Reflektion in Bezug auf Organisationsdynamiken in Schulen.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Fähigkeit zur Konzeption, Realisierung und Reflektion multiprofessioneller Teamarbeit unter Bezug auf inklusionsbezogene Qualitätsanforderungen.</p> <p>Urteilen: Fähigkeit, Umsetzungsformen und Dynamiken multiprofessioneller Teamarbeit unter Bezug auf inklusionsbezogene Konzeptanforderungen zu reflektieren</p> <p>Kommunikation: Fähigkeit zur teambasierten Reflektion von multiprofessioneller Teamarbeit unter Bezug auf inklusionsbezogene Qualitätsanforderungen</p>
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Schule im Netzwerk: multiprofessionelle Kooperation mit den Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen • Merkmale dieser Organisationen und sich daraus ergebende potenzielle Konfliktfelder • Kooperationsanlässe und –formen • Faktoren für eine aussichtsreiche Kooperation sowie Grenzen der multiprofessionellen Zusammenarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbild der Logopädin*des Logopäden • Überblick über (für die Schulstufen) relevante logopädische Störungsbilder • Besprechung von Fallbeispielen in Hinblick auf multiprofessionelle Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der aktuellen gelten-den rechtlichen Rahmenbedingungen
Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.
Erwartete Lernergebnisse:	Die Studierenden verstehen, wie Organisationen aufgebaut sind und können daraus ableiten, welches Verhalten sich positiv auf die Kooperation auswirkt. Sie lernen anhand konkreter Beispiele einzuschätzen, welche Kooperationsform möglich ist und kennen die Faktoren, die in ihrem Einflussbereich liegen. Sie wissen über die Aufgabenfelder der Logopädin*des Logopäden Bescheid, erkennen Störungsbilder, für welche ein Austausch mit der Logopädin*dem Logopäden möglich ist und gewinnen an Sicherheit im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten. Sie üben sich im Perspektivenwechsel und hinterfragen in der Reflexion über die Fälle kritisch die Motive und Interessen der Beteiligten.
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, diese in der schulischen Praxis teambasiert zu realisieren und beratend zu reflektieren, bewertet.
Pfichtliteratur: wird auf MS Teams bereitgestellt	<p>Delogu, A. (2019): <i>Dove finiscono le parole. Storia semiseria di una dislessica</i>. Roma: Rai Libri. S. 3-10, 53-68, 103-119 oder Prologo, Capitolo 4, Capitolo 7.</p> <p>Hildebrand, M. & Kowalczyk, Ch. (1999): <i>Wenn ich fließend sprechen könnte: Lebensgeschichten von Stotternden</i>. Idstein: Schulz-Kirchner. S. 25-28, 141-145, 154-157.</p> <p>Hochuli Freund U. & Amstutz, J. (2019): Multiperspektivität in der Kooperation. In: Amstutz, J., Kaegi, U., Käser, N., Merten, U., Zängl, P. (Hrsg.): <i>Kooperation kompakt</i>. 2. Aufl. Opladen, Berlin und Toronto: Barbara Budrich. S. 111-132.</p> <p>Merten, U., Kaegi, U., Zängl, P. (2019): Kooperation – Eine Antwort auf die Zersplitterung und Ausdifferenzierung psychosozialer Dienstleistungen. In: Amstutz, J., Kaegi, U., Käser, N., Merten, U., Zängl, P. (Hrsg.): <i>Kooperation kompakt</i>. 2. Aufl. Opladen, Berlin und Toronto: Barbara Budrich. S. 13-34.</p> <p>Ministerialdekret 742/1994: Berufsbild Logopäde/in</p> <p>Scala, K. & Grossmann, R. (1997): <i>Supervision in Organisationen</i> (ausgewählte Abschnitte). Weinheim und München: Juventa.</p>

<p>Weiterführende Literatur:</p>	<p>Brunsting, M. (2016): <i>Legasthenie zwischen Coming-out und keiner merks. Wie man mit Dyslexie zurecht kommen kann: Erwachsene Betroffene berichten</i>. Bern: Haupt.</p> <p>Federazione Logopedisti Italiani: <i>Codice deontologico logopedista</i> https://fli.it/chi-siamo/codice-deontologico/</p> <p>Lichtensteiner Müller M. (2013) (Hrsg.): <i>Dyslexie, Dyskalkulie. Chancengleichheit in Berufsbildung, Mittelschule, Hochschule</i>. Bern: Hep. (ausgenommen Kapitel 3).</p> <p>Labhart, D. (2019): <i>Interdisziplinäre Teams in inklusiven Schulen: eine ethnografische Studie zu Fallbesprechungen in multiprofessionellen Gruppen</i>. University of Zurich, Faculty of Arts.</p> <p>Lüdtke, U.M. & Stitzinger, U. (2015): <i>Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache</i>. München: Ernst Reinhardt.</p>
---	---